

**N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 18. Sitzung des Ortsbeirates Prohlis (Sondersitzung) (OBR Pro/018/2016)**

**am Montag, 6. Juni 2016,**

**17:00 Uhr**

**im Ortsamt Prohlis, Bürgersaal,  
Prohliser Allee 10, 01239 Dresden**

**Beginn der Sitzung:** 17:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 17:57 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitzender

Jörg Lämmerhirt

Mitglied Liste CDU

Dr. Claus-Peter Geier

Ralf Leidel

Mario Schmidt

Denny Schneider

Martin Stein

Heiko Thater

Mitglied Liste DIE LINKE

Eva Apfelbaum

Frank Christian Ludwig

Torben Wendel

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Julia Günther

Jana Hering

Mitglied Liste SPD

Dorothee Marth

Uwe Petersen

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Thomas Golbing

Mitglied Liste FDP

Gerhard Staudinger

Mitglied Liste Bündnis Freie Bürger

Peter Munkelt

Mitglied Liste NPD

René Despang

**Abwesend:**

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Harald Gilke

Stellvertretende Mitglieder

Gudrun Erfurt

Vertretung für Frau Annett Adam

**Verwaltung:**

Frau Müller

GB 6/61.4.3

**Gäste:**

Christine Glede

Herr Ziegner

Veronika Gottmann

Nicole Kreißl

Annechristin Bonß

stellvertr. Ortsbeirätin

Prohliser Zeitung

QM Prohlis

QM Am Koitschgraben

SZ Dresden

**Schriftführer/-in:**

Steffen Schüller

Sachbearbeiter Ortsbeiratsangelegenheiten

# T A G E S O R D N U N G

## Öffentlich

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ortsamtsleiter, Feststellung der form- und fristgerechten Ladung sowie Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung, Kontrolle der Niederschrift zur 16. Ortsbeiratssitzung am 23.05.2016
- 2 Neustart des Bund-Länder-Programms Soziale Stadt in den Gebieten Dresden-Prohlis und Dresden - Am Koitschgraben **V1128/16  
beratend**
- 3 Neubenennung von Straßen **V1074/16  
beratend**
- 4 Beschluss über besondere regionale Ereignisse im Jahr 2017 gem. § 8 Abs. 2 SächsLadÖffG
- 5 Beschlussfassung Sitzungstermine 2017
- 6 Informationen, Hinweise und Anfragen der Ortsbeiräte
- 7 Informationen des Ortsamtsleiters (u. a. aktuelle Informationen zur Schaffung zusätzlicher Unterbringungskapazitäten für bes. Bedarfsgruppen im Ortsamtsgebiet)

öffentlich

**Einleitung:**

**1 Eröffnung der Sitzung durch den Ortsamtsleiter, Feststellung der form- und fristgerechten Ladung sowie Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung, Kontrolle der Niederschrift zur 16. Ortsbeiratssitzung am 23.05.2016**

Ortsamtsleiter Herr Lämmerhirt eröffnet die Sondersitzung und stellt bei 16 anwesenden Ortsbeiräten die Beschlussfähigkeit fest. Frau Adam fehlt entschuldigt, deren geladene Vertreterin, Frau Erfurt, erscheint nicht zur Sitzung. Herr Gilke fehlt ohne Vertretung, Herr Ludwig erscheint später.

Die Tagesordnung wird bestätigt, ebenso die form- und fristgerechte Ladung.

Auf Grund der erst zwei Wochen zurückliegenden letzten Sitzung konnten die diesbezüglichen Niederschriften nicht mit der Einladung verschickt werden. Die Nachsendefrist wird von den Ortsbeiräten als ausreichend bestätigt, gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils als auch des nicht öffentlichen Teils gibt es keine Einwände.

Die Niederschrift der heutigen Sitzung werden Herr Stein und Herr Munkelt gegenzeichnen.

**2 Neustart des Bund-Länder-Programms Soziale Stadt in den Gebieten Dresden-Prohlis und Dresden - Am Koitschgraben V1128/16  
beratend**

Herr Lämmerhirt begrüßt Frau Müller vom Stadtplanungsamt. Die zu behandelnde Vorlage sei der Grund für die Sondersitzung, die vorgegebenen Fristen beim Neustart des Bund-Länder-Programms Soziale Stadt machten den heutigen Termin erforderlich.

Frau Müller bedankt sich zu Beginn bei den Ortsbeiräten, dass diese aufgrund der straffen Terminkette die Sondersitzung möglich machten, dies zeige auch, dass man der Bedeutung der Vorlage Rechnung trage.

Zur Vorlage selbst führt Frau Müller aus, dass es eine teilweise Neuausrichtung des Programms „Soziale Stadt“ durch den Bund gäbe. Der Freistaat Sachsen habe sich deswegen entschieden, das bisherige Programm zu schließen und einen kompletten Neustart vorzunehmen. Ab dem Programmjahr 2016 seien allen sächsischen Kommunen aufgefordert, neue Anträge zu stellen. Bereits bestehende Gebietsentwicklungen sollten in jedem Fall eine Fortsetzung finden, müssten aber neu bestätigt werden (Gegenstand der jetzigen Vorlage).

Weiterhin grundsätzliche Voraussetzung, um in das Programm Soziale Stadt aufgenommen zu werden, seien städtebauliche Missstände, die zu einer Benachteiligung im gesamtstädtischen Vergleich führten. Ebenfalls erforderlich seien ein integrierter Handlungsrahmen (bisheriges Handlungskonzept, zuletzt 2014 evaluiert), sowie entsprechende Gebietsbeschlüsse. Das aktuelle Handlungskonzept solle mit der Vorlage nochmals bestätigt werden, ebenso solle eine zweckmäßigere Gebietsabgrenzung erfolgen.

Beim Inhalt der Vorlage handle es sich um das größte Stadterneuerungsgebiet Dresdens, wobei das bisherige gut situierte Zwischengebiet den tatsächlichen Entwicklungsstand oftmals verfälscht habe und Indikatoren für dringenden Handlungsbedarf so abgeschwächt worden seien. Nunmehr werde man die Gebietsgrenzen zielgenau neu definieren, das Zwischengebiet aus dem Gebietsumgriff entlassen und die bisherigen Schwerpunktbereiche Am Koitschgraben und Prohlis (dieses mit geringen Gebietsveränderungen) neu fokussieren. Das Thema sinnvollerer Gebietsgrenzen habe man im Vorfeld in der AG Soziale Stadt (Fachämter, Wohnungsunternehmen, Quartiersmanager, Ortsamt) im Rahmen einer breiten Vorbeteiligung intensiv diskutiert. Dabei sei dem neuen Gebietsumgriff mehrheitlich zugestimmt worden.

### *17.13 Uhr Herr Ludwig erscheint zur Sitzung*

Zwei getrennte Fördergebiete erforderten aber auch eine Anpassung bzw. Aktualisierung der bestehenden Maßnahmekataloge. Geplant sei nunmehr die Erstellung zweier Gebietskonzepte, deren Schwerpunkte die Themen Wohnen, Nachhaltigkeit und Infrastruktur sein würden. Der Begriff „Integriertes Handlungskonzept“ werde künftig nicht mehr verwendet, dafür trage man künftig mit der Bezeichnung „Entwicklungskonzept“ dem rechtlichen Sprachgebrauch Rechnung. Da es sich durch den künftigen Wissenschaftsstandort Dresden-Ost beim Gebiet Am Koitschgraben um kein reines Wohngebiet mehr handle, solle die Bezeichnung „Soziale Stadt Am Kotischgraben“ eingeführt werden.

Abschließend geht Frau Müller auf die weiteren Schritte ein. Die nachfolgenden Vorlagen würden sich gezielt mit den neuen Entwicklungskonzepten befassen. Dafür sei weiterhin eine straffe Terminkette erforderlich, so dass es bereits in der nächsten Sitzung des Ortsbeirates wieder um dieses Thema gehen werde.

Herr Lämmerhirt dankt für die Ausführungen und den Ausblick, dass der inhaltliche Teil dem Ortsbeirat zeitnah vorgestellt werde. Für ihn sei die Fortführung des Programms Soziale Stadt unstrittig.

Frau Marth: Wird sich mit der Neuausschreibung die Finanzierung laufender Projekte ändern?  
Frau Müller: Es handle sich weiterhin um eine sog. Drittelfinanzierung (Bund, Land, Kommune). Das bisherige Programm habe 2015 eine Altbewilligung für fünf Jahre bekommen (z. B. für Pixel, Verfügungsfond, Quartiersmanagement). Weitere Maßnahmen aus dem integrierten Handlungskonzept kämen in das neue Programm. Damit es nahtlos weitergehe, sei die jetzige Eile von Nöten.

Herr Thater: Er fragt bezüglich der Gebietsgrenzen, warum der künftige Wissenschaftsstandort noch mit einbezogen wird?

Frau Müller: In diesem Gebiet gäbe es wichtige infrastrukturelle Einrichtungen (z. B. Jugendhaus Pep, 128. Oberschule, Kinder- und Jugendnotdienst, Kitas), die weiterhin gefördert werden müssten.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig  
Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0

Der Ortsbeirat Prohlis spricht sich einstimmig für den Neustart des Bund-Länder-Programms Soziale Stadt mit den zwei getrennten Fördergebieten in den jeweiligen Gebietsgrenzen aus.

**3 Neubenennung von Straßen****V1074/16  
beratend**

Herrn Lämmerhirt erläutert, dass die Bestätigung des Beschlussvorschlages unter Punkt 2. durch den Ortsbeirat erforderlich geworden sei, da dieser die konkrete Benennung bzw. Schreibweise der zwei Planstraßen in Nickern an die AG Straßennamen delegiert habe. Es lägen nunmehr Vorschläge vor, die nochmals einer Bestätigung bedürften. Für beiden Straßen werde es zusätzlich Tafeln geben, die die Persönlichkeiten konkret beschreiben.

Seitens der Ortsbeiräte gibt es keinen weiteren Klärungsbedarf.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig  
Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0

Der Ortsbeirat Prohlis stimmt einstimmig für die vorgeschlagene Benennung der zwei Planstraßen in Nickern.

**4 Beschluss über besondere regionale Ereignisse im Jahr 2017 gem.  
§ 8 Abs. 2 SächsLadÖffG**

Herr Lämmerhirt bittet zu Beginn des Tagesordnungspunktes, Mitglieder des antragstellenden Heimatvereins Prohlis e. V. wegen Befangenheit im Publikum Platz zu nehmen. Dem folgen die Ortsbeiräte Herr Leidel, Herr Munkelt, Herr Stein und Herr Thater.

Es sind somit 13 anwesende Ortsbeiräte beschlussfähig.

Herr Lämmerhirt geht kurz auf den Antrag des Heimatvereins Prohlis e. V. ein, dieser beantrage die Ladenöffnung im Rahmen des 26. Prohliser Herbstfestes für Sonntag, den 17.09.2017. Beim Prohliser Herbstfest handle es sich um eine traditionelle Veranstaltung, die allen Anforderungen an besondere regionale Ereignisse entspreche. Er bittet um Unterstützung des Antrags.

**Abstimmungsergebnis:** Zustimmung  
Ja 12 Nein 0 Enthaltung 1

Der Ortsbeirat Prohlis spricht sich mehrheitlich für den verkaufsoffenen Sonntag im Rahmen des Prohliser Herbstfestes am 17.09.2017 aus.

Die wegen möglicher Befangenheit ausgeschlossenen Ortsbeiräte nehmen wieder ihre Plätze ein.

**5 Beschlussfassung Sitzungstermine 2017**

Herr Lämmerhirt bittet um Bestätigung der vorgeschlagenen Sitzungstermine für das Kalenderjahr 2017. Es handle sich um geplante 11 Sitzungen, wobei zu Sondersitzungen, wie der heutigen, immer gesondert geladen werde.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig  
Ja 17 Nein 0 Enthaltung 0

Die Sitzungstermine 2017 werden einstimmig bestätigt.

## **6 Informationen, Hinweise und Anfragen der Ortsbeiräte**

Herr Ludwig: Beim gestrigen Kinderfest am Pustebblumenbrunnen sei ihm eine starke Verschmutzung der Flächen um den Brunnen aufgefallen (Glasscherben, Kippen), in welchem Turnus erfolgt die Reinigung? Für das kommende Jahr bittet er vor dem Kinderfest er um eine gründliche Reinigung.

Herr Lämmerhirt: Die Reinigung erfolge turnusmäßig durch die Stadtreinigung, er werde sich das entsprechende Leistungsverzeichnis genau ansehen und der Sache nachgehen.

Zum Pustebblumenbrunnen könne er vermelden, dass dieser im Laufe des morgigen Tages wieder in Betrieb gehen werde.

Frau Marth: Sie berichtet, dass es seitens des Jugendhauses Prohlis eine Stellenmehrbedarfsanzeige (0,75 VK) an den Jugendhilfeausschuss auf Grund der Betreuung von jugendlichen Asylbewerbern aus der Boxberger Straße gegeben habe. Man habe beschlossen, vorerst bis Jahresende die Aufstockung zu bewilligen.

Herr Petersen: Er dankt für die Unterstützung in den Prohliser Nachrichten bei der Suche nach Fußballschuhen für das Training mit Asylbewerbern auf der Boxberger Straße.

Weiterhin berichtet er, dass bei Starkregen das Dach der Sporthalle undicht sei.

Herr Lämmerhirt: Er werde sich diesbezüglich informieren.

Herr Petersen: Werden im Rahmen von laufenden Bauarbeiten auf der Langobardenstraße die Fußwege gleich mit saniert?

Herr Lämmerhirt: Nach Aufhebung der Haushaltssperre sei nunmehr die Sanierung des Gehweges geplant, in welchem Abschnitt genau, werde er in Erfahrung bringen. Leider sei eine Weiterführung der Langobardenstraße als Fußweg in Richtung Torna derzeit noch Zukunftsmusik.

Frau Günther: Gibt es Erkenntnisse zu Schäden im Ortsamtsgebiet auf Grund der zurückliegenden Starkregenereignisse?

Herr Lämmerhirt: Bis auf verstopfte Straßeneinläufe sei ihm nichts bekannt.

Herr Thater: Der Spielplatz Senftenberger Straße sei weiterhin eingezäunt.

Herr Lämmerhirt: Der Spielplatz solle erneuert werden, Aufbau und Abnahme brauchten ihre Zeit. Die Deutsche Wohnen werde nochmals angefragt.

Herr Dr. Geier: Das Rückhaltebecken oberhalb von Reinhardtsgrimma sei geöffnet worden, was zu einer kleinen Flutwelle in Lockwitz geführt habe? Wie ist das Reglement in solchen Fällen? Es müsste aus seiner Sicht eine Information an die betroffenen Anwohner geben.

Herr Leidel: Aus seiner Zeit als Ortsamtsleiter wisse er, dass die Information nur erfolge, wenn Gefahr in Verzug sei. Beim Ablassen der Becken ohne Gefahrenlage gäbe es seitens der Lan-



destalsperrenverwaltung keine Meldung. Die Anlieger stünden in einer gewissen Eigenverantwortung, sowohl was Maßnahmen zum Hochwasserschutz als auch den Schutz von Personen betrifft.

Herr Lämmerhirt: Der erhöhte Pegel in Lockwitz könne auch mit den regionalen Starkregenereignissen der letzten Tage zusammenhängen. Er werde sich bei der Landestalsperrenverwaltung informieren.

Frau Günther: Sie finde auch in Bezug auf sog. Wasserspielplätze (z. B. Heiligenbornstraße) ein Frühwarnsystem sehr wichtig. Die Ereignisse in den alten Bundesländern zeigten, wie schnell eine Gefahr entstehen könne.

Herr Lämmerhirt: Die Wetterlagen seien derzeit sehr unterschiedlich, dies ließe keine konkreten Prognosen oder Warnungen zu. Sich wiederholende Fehlwarnungen seien auch nicht zielführend. Auch seien die jeweiligen Zuständigkeiten verschieden (LTV, Stadt). Weiterhin liefen große Anstrengungen seitens des Landes und der Kommunen zu einem besseren Hochwasserschutz.

Herr Stein: Kommt der angekündigte Planungsentwurf zur Gostritzer Straße dieses Jahr noch in den Ortsbeirat?

Herr Lämmerhirt: Gelder für die Planung stünden zur Verfügung, er gehe davon aus, dass die Planungen selbst zeitnah erfolgen und spätestens im nächsten Jahr vorgestellt werden.

Herr Golbing: Der Neue Weg in Kauscha sei eine unbefestigte Straße ohne Entwässerung. Bei Starkregen komme es in Richtung Zur Eiche zu Ausspülungen, Keller liefen voll. Die Stadtentwässerung habe hier schon einmal tätig werden wollen, bisher sei aber nichts passiert.

Herr Lämmerhirt: Es müsse geklärt werden, ob der Weg öffentlich gewidmet sei? Er werde dies prüfen lassen.

## **7 Informationen des Ortsamtsleiters (u. a. aktuelle Informationen zur Schaffung zusätzlicher Unterbringungskapazitäten für bes. Bedarfsgruppen im Ortsamtsgebiet)**

Zu Beginn verweist Herr Lämmerhirt auf den ausgelegten Antrag der AfD bezüglich des Vorkaufsrechtes bei kommunalen Grundstücken. Es habe die Festlegung des Ältestenrates gegeben, dass diese Vorlage nur zur Information an die Ortsbeiräte gegeben werde und keine Behandlung erfolge.

Zur aktuellen Entwicklung der Asylzahlen könne er sagen, dass es erstmals eine rückläufige Entwicklung gäbe (37 Personen weniger als im Vormonat), insgesamt lebten jetzt 1.114 Flüchtlinge in Prohlis. Die Kapazität des Heimes Heidenauer Straße werde um 21 Plätze verringert, um die angekündigten Ausbauarbeiten vornehmen zu können (Küche, Sanitär). Künftig solle die Kapazität dieses Heimes dann bei 150 Plätzen liegen.

Der Bestand der Gewährleistungswohnungen im Gebiet sei um weitere acht Wohnungen auf nunmehr 227 Wohnungen gestiegen. Diese Woche würden der Landeshauptstadt keine Personen zur Unterbringung zugewiesen. Die Verringerung erkläre sich u. a. durch Anerkennungen sowie Abschiebungen.

Herr Lämmerhirt erinnert an die Bitte um Zuarbeit von Stellungnahmen zum Thema Abschaltung von Straßenlaternen, die Frist werde bis zum 20.06. verlängert. Es gehe um einen Antrag, die

bestehende Nachtabschaltung künftig nicht mehr durchzuführen, dazu brauche man ein Stimmungsbild. Auch eine Fehlmeldung sei hilfreich.

Abschließend verweist Herr Lämmerhirt auf die ausgelegten Prohliser Nachrichten. Er erinnert daran, dass die planmäßige Sitzung am 13. Juni auf Grund der heutigen Sondersitzung entfällt. Er wünscht allen Ortsbeiräten eine angenehme Sommerzeit, möglichst ohne weitere Starkregenereignisse.

Die Sitzung endet 17.57 Uhr.

Jörg Lämmerhirt  
Vorsitzender

Steffen Schüller  
Schriftführer

Martin Stein  
OBR-Mitglied

Peter Munkelt  
OBR-Mitglied